

Pressemitteilung 09.10.2007

Mehrfacher Umweltnutzen bei Solarstromanlagen in Klärwerken



Auf ihrer Tour durch die Metropolregion Rhein-Neckar hat sich die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Verband Region Rhein-Neckar im Mannheimer Klärwerk über das dortige Konzept einer Photovoltaikanlage informiert.

„Mannheims größte Solaranlage ging Anfang des Jahres ans Netz und produziert Sonnenstrom. Uns interessierte aber neben der Stromerzeugung auch, ob die Anlage darüber hinaus positive Aspekte im Klärprozess ausüben kann“, erläutert

Fraktionsvorsitzender Wolfgang Raufelder (Mannheim) das Anliegen der Grünen aus der Metropolregion.

Wie die Werksleitung ausführt, ist die Flockungs-Filtration im Klärwerk die letzte Stufe in der biologischen Abwasserreinigung vor dem Ablauf in der Vorfluter. In offenen Filterbecken wird das gereinigte Abwasser von den letzten Schwebstoffen befreit, bevor es in den Rhein geleitet wird. Durch die offene Bauweise der Filter ist die Wasseroberfläche der Sonneneinstrahlung und dem Tageslicht ausgesetzt, was besonders in den Sommermonaten zu starker Algenbildung führte. Die ständige Reinigung der Filterbecken erforderte einen hohen Arbeitsaufwand.

Um das Problem der Algenbildung in den Griff zu bekommen, hat das Klärwerk über den Becken eine 270 kWp Photovoltaikanlage installiert. Dadurch lassen sich solare Stromerzeugung und Co2 Einsparung mit einer verbesserten Reinigungsleistung und geringeren Wartungskosten miteinander verbinden. Raufelder hält dieses Konzept für schlau, da sich damit gleich mehrere Vorteile erzielen lassen.

Die Grünen halten die Mannheimer Anlage für ein besonders gelungenes Beispiel und regen in der Metropolregion Rhein-Neckar an, Kläranlagen dahingehend zu überprüfen, ob dort ebenfalls ein doppelter Nutzen durch die Installation von Photovoltaikanlagen erzielt werden kann. Gelände und Gebäude von Kläranlagen seien oftmals auch ganz besonders für die Errichtung von Photovoltaikanlagen geeignet, außerdem arbeite hier Personal mit technischem Sachverstand. Bessere Voraussetzungen für Erneuerbare Energieanlagen könne man doch in den Kommunen gar nicht schaffen, so die Grünen abschließend.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, erreichen Sie den Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Raufelder unter 0170 - 960 4992

Guido Dahm - Eduard-Mann-Str. 3, 67280 Ebertsheim, Tel. 06359 82577 für die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen im Verband Region Rhein-Neckar und im Bezirkstag Pfalz - eMail: gruene-rhein-neckar-pfalz@online.de - Internet: www.gruene-rnd.de oder www.gruene-pfalz.de